

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. w., und verschafft zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
gesetzt. Toiletten-Artikel jeder
Art.
440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 9. September 1882.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.
S. Slade, Mädchen, 22. August.
Louis Lang, Knabe, 26. August.
John Cajer, Knabe, 5. September.
Fred. Lindemann, Mädchen, 5. Sept.
Wm. Neuman, Mädchen, 7. September.
Fred. Spale, Mädchen, 3. Schlepper.
Heirathen.
William J. Adams mit Emma Carter.
Henry Lang mit Mary Vedder.
John Conaway mit Jane Grump.
George Bogert mit Amanda Hoover.
Todesfälle.
Emanuel Bishop, 19 Jahre, 6. Sept.
Margaret Gettigan, 60 Jahre, 30. Aug.

S. H. Johns baut ein Framehaus
an Broadway zw. 8. u. 9. Str. für \$200.

Heute Abend seine Turtelsuppe im
Germania Garten.

Sidney Bradshaw wurde wegen
heitlicher Angriffs bestraft.

Die farbige Laura Maybel wurde
gestern Abend wegen Langfinger eingefasst.

Charles Mayer & Co. zahlten
gestern \$900 Abgaben für importierte
Waaren.

Das Directorium des Irenahys
zog gestern \$1252 für Unterhaltungs-
kosten im Monat August aus der Staats-
kasse.

Im Strafendepartement wurden
diese Woche verausgabt für Strafenreinig-
nung \$45,62 Strafreparaturen 344.
49, Brüder \$105.37. Rande \$51.62.

Wer sich heute Abend an einem sa-
mosen Turtelsuppe und an einem feinen
Gläschchen Bier ergönnen will, besuche den
Germania Garten.

Mattie Teneyde wurde von Ed-
ward Teneyde und James Chamberlain
von Sadie Chamberlain heute Vormittag
geschnitten.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark
wie er war ehe er anfangt "Wells Health
Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei
Apothekern.

Am nächsten Montag werden die
Schulen wieder beginnen. Da heißt's
das Bücherranzel wieder aufgeschürt.
Werden da die Mütter jachsen!

Margaret Barrett kam bei dem
Kreisgericht um Ueberlassung des Nach-
lasses ihres verstorbenen Mannes Edward
Barrett ohne Nachlassenschafterverwal-
tung, ein.

Peter Routier von hier erhielt
den Kontakt zur Errichtung des neuen
Pan Hande Fracht Depot und Lager-
haus. Mit der Arbeit soll sofort be-
gonnen werden, damit sie noch in dieser
Bausaison zu Ende geführt werden kann.

Diesepia kam durch den Gebrauch
von Dr. August Königs Hamburger Tro-
cken gebraten werden. — August Zeller,
White Hill, Burlington Co., N. J. mache
folgende Erfahrung: Ich litt seit Jahren
an Diesepia und war manchmal so elend,
dass ich das Bett nicht verlassen konnte.
Ich nahm meine Zuflucht zu Dr. August
Königs Hamburger Trocken und befindet
mich nach Gebrauch von nur zwei Flas-
chen wieder ganz gesund und mutter.

Franky Hood flagte auf Schei-
bung von Louis W. Hood. Gründe:
Mangelhafte Verpflegung und grausame
Behandlung. Sadie Shepard flagte
auf Scheidung von Wm. Shepard mit
dem sie seit 13 Jahren verheirathet ist.
Gründe: Mangelhafte Verpflegung und
treulos Verlassen.

Fran Cline, an Prospect Street
wohnhaft, legte gestern eine kleine
Summe Geldes in eine Schublade.
Darauf ging sie die Treppe hinauf und
als sie wieder zurückkam war das Geld
verschwunden. Sie behauptet stets und
fest, dass sie von einem Dieb beobachtet
wurde.

Willst Du wissen, was
sich ziemt,
So frage nur bei edlen Frauen
an.

Willst Du wissen wo man die
besten Schuhe und Stiefel be-
kommt, so frage im Capital
Schuh-Store No. 18 Ost
Washingtonstraße an. Bil-
lig, gut und elegant, das ist
die Lösung dieses Geschäftes.

Ein gemeiner Streich.

Herr John Röder führt eine Wirth-
chaft in dem Hause No. 451 Ost Washington
Str. Am Dienstag kam ein kleines
Mädchen mit einer kleinen Flasche
in die Wirthschaft, und verlangte für 5
Cents Whiskey mit etwas Pfeffer-
minze für seine Mutter, welche sich nicht
ganz wohl fühlte.

Zur Zeit war Herr Wm. Röder, der
Bruder des Wirths anwesend.

Das Mädchen hatte ein 50 Cent Stück
und bezahlte 45 Cents zurück. Das Mäd-
chen war kaum einige Schritte weit ge-
gangen, als der Polizist Fred. Fells,
welcher den ganzen Vorgang beobachtet
hatte, auf das Kind zuging, ihm die
Flasche abnahm und flugs eine Anklage
gegen Herrn Röder, wegen Verlust an
Mindesjährigen, anhängig machte. Un-
mittelbar, nachdem Fells dem Mädchen
die Flasche abgenommen hatte, zeigte er
sich in die nächste Wirthschaft, zeigte dort
die Flasche und meinte, er werde es dem,
welcher den Schnaps verkauft, heim
machen.

Am Donnerstag kam Fells in Begleit-
ung des Polizisten Travis, um Herrn
Wm. Röder zu verhaften. Trotzdem Niemand
sonst im Saloon war und Dr. Röder
nicht einmal einen Schlüssel dabei
hatte, um die Thüre zu verschließen,
zwangen sie ihn doch mitzugehen. Herr
Röder nahm unterwegs einen Bürigen mit.
Als gestern der Fall in der Mayor's
Court vorlief, wo zur Zeit Squire Johnson
wegen Abwesenheit des Mayor
Grubbs als Richter fungirt, wurde, trotz-
dem die Mutter des Kindes bezeugte, daß
sie das Kind achtlich, Herr Röder doch,
wie das von Squire Johnson nicht anders
zu erwarten war, bestrafte. Herr Röder
appelliert.

Den Polizisten Fred. Fells empfehlen
wir der Gunst der deutschen Wirths-

Der Waisenverein und John S. Glam.

Heute Thoms war vom Waisenverein
beauftragt, für einen Redner bei Gelegen-
heit des Festes zu sorgen, welcher eine
Rede in englischer Sprache halten sollte.
Herr Thoms versuchte Herrn Grubbs zu
gewinnen, derfelbe mußte aber verstellen.
Mit einigen anderen Herren ging es ihm
ebenso und er gab dann Herrn Jacob
Vieler Auftrag, einen Redner zu gewin-
nen. Dieser wandte sich an Herrn Glam
und derfelbe sagte zu. Darauf erschien
jedoch sowohl im "Telegraph", wie in der
"Tribune" Einforderungen, in welchen
Mitglieder darüber Beschwerde führten,
dass der Waisenverein einen Kandidaten
als Redner engagiert hatte. Herr Glam
ging in Folge dessen seine Zusage wieder
 zurück. Dies sind die einfachen That-
sachen, und da dies eine innere Ange-
legenheit des Vereins ist, so mögen die
Herren die allerdings sehr bedauerliche
Sache unter sich selbst erledigen.

Nun kommt aber die englische Presse,
verübt den ganzen Vorgang der Anti-
Prohibition-Liga zur Last zu legen und
will dies dafür verantwortlich machen.

Die "Times" sagt: "Hier haben wir
wieder einen Beweis von dem intoleran-
ten proslavischen Geiste, welcher die
Anti-League besteht, welch letztere ent-
schlossen zu sein scheint, Jeden zu "bulldo-
zen". Die Einforderung im "Telegraph"
ging jedenfalls von dieser Organisation
aus, oder war von ihr inspirirt. Wenn
sie das "persönliche Freiheit" nennt, so ist
es desto besser, je weniger wir davon in
diesem Lande haben."

Dies ist eine unwahre Behauptung von
Seiten der "Times". Wir müssen die
"Times" auffordern, diese Behauptung
zurückzunehmen, oder die Quellen ihrer
Information anzugeben. Die von der
"Times" so genannte Liquor League steht
dem Vorgange so fremd gegenüber, wie
die "Times" selbst. Ein anständiges
Blatt sollte einen Wahlkampf nicht mit
Lügen führen.

Mayors Court.

James Brooks, welcher John Franklin
auf dem Ausstellungspalast mit einem
Knüppel jämmerlich verhaupte, wurde um
25 bestraft.

Laura Marble, angestellt ein Taschen-
tuch und eine unästhetische Brustnadel gehob-
len zu haben, wurde der Grand Jury
überwiesen.

Squire Flechee hatte sein Pferd frei
herumlaufen lassen, so dass dasselbe in
Military Park allerlei Unheil anstelle, deshalb
musste er bleichen, außerdem wurde
er bestraft weil er sich J. N. Stevens ge-
genüber einer Provocation schuldig
machte.

Albert E. Blake muhte \$10 Strafe
zahlen, weil er im Geschäftsseiter, Passa-
giere für seine Kusine zu belommen, dem
Bahnhof zu nahe kam.

Der Componist M. H. Rosenfeld
wird wie wir vorausgesagt, noch eine
Zeit lang mit Gefängnisloft vorlieb ne-
pfah, den Burschen vorläufig nicht zu
begnadigen.

Heute Abend seine Turtelsuppe im
Germania Garten.

Blanche McGuire, die Gattin des
eiserbürtigen Campbell, der dieser Tage
in dem berüchtigten Hause der Fanni Ross
einen Schuss abfeuerte, weil er sich ärgerte,
dass seine Frau in jener Freudenbude
weile, wurde gestern Abend verhaftet,
weil sie ein Leben der Schande führt. Die
Frau wird jedenfalls gegen ihren Mann
als Zeugin aufstreben müssen.

Das Waisen-Fest.

Wie alljährlich, so feiert der deut-
sche protestantische Waisenverein auch in die-
sem Jahre ein Stiftungsfest. Dieses
Fest findet morgen und zwar auf dem
Waisenhausplatz statt und alle Freunde
der Waisen sollten dazu beitragen, das
Fest durch recht zahlreichen Besuch
zu einem erfolgreichen werden.

Zur Zeit war Herr Wm. Röder, der
Bruder des Wirths anwesend.

Das Mädchen hatte ein 50 Cent Stück
und bezahlte 45 Cents zurück. Das Mäd-
chen war kaum einige Schritte weit ge-
gangen, als der Polizist Fred. Fells,
welcher den ganzen Vorgang beobachtet
hatte, auf das Kind zuging, ihm die
Flasche abnahm und flugs eine Anklage
gegen Herrn Röder, wegen Verlust an
Mindesjährigen, anhängig machte. Un-
mittelbar, nachdem Fells dem Mädchen
die Flasche abgenommen hatte, zeigte er
sich in die nächste Wirthschaft, zeigte dort
die Flasche und meinte, er werde es dem,
welcher den Schnaps verkauft, heim
machen.

Die Wagen, welche die Gäste nach dem
Festplatz befördern, gehen in regelmäßi-
gen Zwischenräumen von der Mozart
Halle aus.

Wir hoffen und glauben, dass sich die
Deutschen in Massen an dem Waisenfest
beteiligen werden.

Statistisches.

Township Assessor T. B. Messick ist
sofort mit der Zusammenstellung der
Liste über das steuerbare Eigentum der
Ville über das steuerbare Eigentum in
Center Township fertig gemacht. Der
Wert des steuerbaren Eigentums hat
sich im ganzen Township um \$1,409,580
und die Zahl der Stimmsteuer Zahlen
um 1002 vermehrt. Folgendes ist
die Steuertabelle:

Stadt Indianapolis — 1882.
Wert der Grundstücke \$24,009,850
Wert der Verbesserungen 15,274,895
Wert der weiteren Verbesserungen 495,290

Gesamt-Wert der Grundstücke und
Verbesserungen \$39,750,055

Wert des persönlichen Eigentums 12,861,604

Wert des persönlichen Eigentums
der Nationalbanken (Aktien) 1,630,000

Personliches Eigentum der Bau-
vereine 125,569

Steuerbares Eigentum der Stadt
in 1882 \$33,897,208

Stimmsteuer 14,879

Steuerbares Eigentum der Stadt
in 1881 \$2,611,872

Stimmsteuer 18,581

Zunahme des steuerbaren Eigen-
tums in 1881 1,285,886

Zunahme der Stimmsteuer in 1882 708

Wert des Eigentums in Center
Township außerhalb der Stadt und ein-
schließlich der Ortschaften Brightwood,
Woodruff Place und West Indianapolis
— 1882.

Wert des Landes und Verbesserun-
gen \$2,483,626

Wert der Grundstücke 1,684,563

Wert des persönlichen Eigentums 1,288,058

Zusammen steuerbares Eigentum \$5,416,247

Stimmsteuer 1,006

Dasselbe für 1881 \$5,232,503

Stimmsteuer 82

Zunahme des steuerbaren Eigen-
tums in 1881 183,744

Zunahme der Stimmsteuer in 1882 204

Steuerbares Eigentum für 1882
in Center Township \$59,313,455

Dasselbe für 1882 57,845,875

Zunahme \$1,469,680

Stimmsteuer für 1882 15,385

Stimmsteuer für 1881 14,888

Zunahme 1,002

(Eingeckt.)

Gecherte Redaktion!

Der "Telegraph" meint, dass ein grüner
Deutscher hier sei, der nicht weiß, ob
untere deutschen Bürger im letzten Bür-
gerkrieg mitgekämpft haben.

Der "Telegraph" ist im Jethum. Ich
weiß das ganz genau, aber ich habe
immer geglaubt, die Leute hätten ihr eigenes
Pferd vergessen und nicht das des
"Telegraph".

Apropos, können Sie mir das Lexikon
bezeichnen, in welchem eine Erklärung des
Wortes "Zeitungsbücher" zu finden ist?

X. Y. Z.

Neuerst wohlschmeckende Turtelsuppe
gibt es im Germania Garten. Wer
die Kosten der Belehrungsversammlungen
des Bergpredigers Barnes beitragen zu
wollen, können ihr Scherstein in
Fletcher & Sharp's Bank hinterlegen.

Wir bringen diese Mitteilung höchst-
sachlich, glauben jedoch dass unsere Leser
ihre Geld zu besseren Zwecken zu verwenden
verstehen.

Ein ehrlicher Zweck. — Herr P. Dylema,
Grand Rapids, Mich., schreibt: "Ich
sende Ihnen dieses Attestat, über die
Wirkung des St. Jacobs Oels in der
Gossling, das es für Viele, welche an
Rheumatismus leiden, ein Wint'lein
möge, durch dieses Mittel Heilung zu
finden. Seit einem Jahre litt ich darunter
an Rheumatismus, das ich nicht im
Stande war, meine Arme zu bewegen.
Da lag ich eines Tages eine Anzeige des
St. Jacobs Oels in einer unfernen Zeitung,
lagte sie mir selbst: "Hilf' mir
Gott's Stadt's Rids" und laufte eine
Stunde. Es wirkte Wunder, denn beinahe
augenblicklich trat Linderung ein. Ich
fuhr mit dem Del fort und wurde dadurch
vollkommen hergestellt."

Ist es ein Mord?

Heute Morgen ist ein Freund des todi-
gefundenen Wm. C. Ferguson hier ein-
getroffen und dieser glaubt fest und be-
stimmt, dass der junge Mann ermordet
wurde.

Der Freund heißt Alfred Shawhon
und erzählt, dass Ferguson vor etwa
einem Monat sein elterliches Haus ver-<